



Computerkriminalität endlich stärker bekämpfen! Richter und Staatsanwälte fordern zum Handeln auf

Bautzen, den 13. Juli 2021: Angesichts der jüngsten Hackerangriffe auf Unternehmen und Behörden fordert der Sächsische Richterverein die Landespolitik auf, die Strafverfolgung im Bereich der Computerkriminalität schnellstens zu ertüchtigen. Es genügt nicht, Hacker-Angriffe technisch abzuwehren. Die Angreifer müssen auch verfolgt und Nachahmer durch eine glaubhafte Strafverfolgung abgeschreckt werden. Dafür müssen schnellstens Strukturen geschaffen und die vorhandenen Fähigkeiten gebündelt und gestärkt werden.

Der Landesvorsitzende des SRV, Reinhard Schade, sagte heute dazu: „Unternehmen und Behörden werden von in- und ausländische Hackergruppen, die Daten sperren und Lösegelder erpressen, gerade massiv bedroht. Hier muss dringend für eine glaubhafte Ermittlung und Verfolgung der bisher weitgehend anonymen Täter gesorgt werden. Wir sehen die Justizministerin am Zug, der Schaffung einer zentrale Cybercrime-Ermittlungseinheit zuzustimmen.“

Hintergrund: In einem Artikel der Leipziger Volkszeitung vom 8. Juli 2021 über den Streit zwischen der Justizministerin und dem Generalstaatsanwalt über den richtigen Umgang mit Bagatelldelinquenz heißt es, sie befürworte statt der Verfolgung von Kleinkriminellen, schwere Hass-, Gewalt-, Wirtschafts- und Cyberkriminalität in den Fokus zu nehmen. Für eine effektive Strafverfolgung fehlen aber Strukturen und Ressourcen.

Der Sächsische Richterverein ist der größte Berufsverbandverband der Richter und Staatsanwälte und deren Spitzenorganisation in Sachsen. Er ist der sächsische Landesverband im Deutschen Richterbund, der bundesweit rd. 14000 Mitglieder unter seinem Dach vereinigt.

*Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Reinhard Schade, Vorsitzender des SRV, Tel.: 03591/361-142*